

Handwerk im Saarland

Freitag, 19. März 2021

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 5



Weiterbildungsangebote der Akademie

10.4. Professionelles Office - alles im Griff
42 U'Std./6 Samstage/560 €

13.4. Buchführung - Kompaktkurs
60 U'Std./15 Abende/630 €

20.4. Fachwirt für Qualitätsmanagement
80 U'Std./12 Samstage + 2 Abende/795 €

20.4. Schlagfertigkeitstraining
16 U'Std./4 Abende/250 €

April Geprüfte Verkaufsleiterin im Lebensmittelhandwerk
580 U'Std./2 Jahre berufsbegleitend/3.295 €

April Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung
280 U'Std./berufsbegleitend/1.790 €

01.6. Verkaufsorientierte Angebote schreiben
8 U'Std./2 Abende/155 €

Juni Geprüfter Betriebswirt – Teilzeit
630 U'Std./4.720 €

Meistervorbereitung berufsbegleitend

Teil I - Fachpraxis
15.9. Konditoren

Teil II - Fachtheorie
April Dachdecker
Mai Konditoren, Tischler, Fliesenleger, Straßenbauer

Teil III - Wirtschaft und Recht
Mai Abend-, Samstags- und Montagsform
19.7. 6 Wochen Blockform

Teil IV - Berufs- und Arbeitspädagogik
16.8. 2 Wochen Blockform

Technische Weiterbildung

09.4. Geprüfte Fachkraft für 3D-Druck
210 U'Std./1.975 €

Mai Visagistik/Dekorative Kosmetik
32 U'Std./8 Abende/280 €

Sept. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
86 U'Std./920 €

Sept. CAD-Fachkraft
200 U'Std./berufsbegleitend/1.750 €

Ihre Ansprechpartnerin
Elke Borowski, 0681 5809-192

Leistungsangebot des EA-Saar verstetigt

HOHEITLICHES: Seit 2009 sorgt der Einheitliche Ansprechpartner Saar dafür, dass bürokratische Hürden für Dienstleistungsunternehmen besser bewältigt werden können. Das zunächst zeitlich begrenzte Leistungsangebot wurde Ende 2020 per Gesetz entfristet.

VON SARAH MATERNA

Die gemeinsame Forderung von Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK) hat Wirkung gezeigt: Ende 2020 hat der Gesetzgeber die gemeinsame Zuständigkeit der beiden Institutionen für die saarländische EA-Servicestelle auf eine langfristige Basis gestellt. HWK-Präsident Bernd Wegner und IHK-Präsident Dr. Hanno Dornseifer begrüßen diese Entscheidung. Die Entfristung der Leistungserbringung sei voll und ganz im Sinne ratsuchender Dienstleistungsunternehmen, die mit dem EA-Saar auf eine kompetente und verlässliche Anlaufstelle zählen könnten. Den Einheitlichen Ansprechpartner beschreibt Wegner als Tausendsassa: „Das Team unterstützt bei Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen, stellt den Kontakt zwischen Unternehmen und zuständigen Behörden her, erteilt Auskunft über Registerzugänge und hält Informationen zu Rechtsbehelfen und unterstützenden Verbänden bereit.“ „Auch Betriebe, die Unterstützung bei der Abwicklung von Verwaltungsverfahren und Formalitäten benötigen, können sich vertrauensvoll an die Servicestellen des EA-Saar wenden. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen sind diese bürokratischen Hürden hoch, für die kompetenten Mitglieder unseres EA-Teams in der Regel Routine“, so Dr. Dornseifer. Deshalb bedeute das EA-Angebot eine echte Entlastung im unternehmerischen Alltag, sind sich Wegner und Dr. Dornseifer sicher.

„Das Alleinstellungsmerkmal des EA-Saar liegt gerade darin, dass die Unternehmen eine umfassende Beratung erhalten und anschließend genau wissen, welche Erlaubnisse, Genehmigungen und so weiter sie brauchen – und welche nicht. Und genau diese werden dann sofort für das Unternehmen auf den Weg gebracht. Das ist gelebte Dienstleistung für die Wirtschaft“, so Dr. Frank Thomé, IHK-Hauptgeschäftsführer. HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis ergänzt: „Die Entwicklung der Beratungszahlen der letzten Jahre zeigt, dass immer mehr Dienstleistungsunternehmen das Leistungsangebot des EA-Saar in Anspruch nehmen. Die von den Unternehmen geschätzte gemeinsame Anlaufstelle von HWK und IHK hat 2019 rund 250 Anliegen von Unternehmen begleitet. 2020 waren es mit rund 350 Beratungen, sicher auch aufgrund der Pandemie-bedingten Herausforderungen, deutlich mehr. Viele Unternehmen haben Behördengänge im letzten Jahr gescheut und sich stattdessen lieber auf dem unkomplizierten elektronischen Weg mit dem EA-Saar in Verbindung gesetzt, um ihre Angelegenheiten zu regeln“, begründet Reis den rasanten Anstieg.

Erfolgreiches Beratungsbeispiel

Robert Röhlinger, Mitgesellschafter und Geschäftsführer der Montum GmbH & Co. KG in Schiffweiler zählt zu den Personen, die im vergangenen Jahr die Leistungen des EA in Anspruch genommen haben. Elektrotechnik, Haustechnik, Beleuchtung, Stahlmastbau und Handel bilden das Angebotsportfolio seines Unternehmens. Seit dem Neubau der Firmenzentrale in Schiffweiler sind die sechs Einzelunternehmen, die zur Montum Gruppe gehören, an einem Standort vereint. Aufgrund der Zusammenführung der verschiedenen Standorte mussten die bislang gemeldeten Betriebs-



Das Team des EA-Saar (von links oben nach rechts unten): Heike Cloß, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK), Thomas Priester, Teamleiter Handwerksrolle bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), Doris Clohs, Bereichsleiterin Handwerksrecht und HWK-Beitrag, IuK (HWK), Georg Karl, Leiter Recht (IHK), Sabine Lorscheider, EA-Saar (IHK), Thomas Teschner, wissenschaftlicher Referent (IHK)

stätten in Neunkirchen, Spiesen-Elversberg und Illingen abgemeldet und alle Firmen in der Gemeinde Schiffweiler neu angemeldet werden. Die Ab- und Anmeldungen sind über die HWK-Geschäftsstelle des EA-Saar erfolgt. Robert Röhlinger schätzt die Zeitersparnis, von der sein Unternehmen dank der Unterstützung des EA profitieren konnte: „In der Hektik der Baufertigstellung und des Umzugs von den verschiedenen Standorten an unsere neue Zentrale geriet die Gewebeanmeldung zunächst in Vergessenheit. Wir wurden von der HWK glücklicher Weise darauf hingewiesen, dass es hier eine einheitliche Stelle der HWK und der IHK gibt, die uns diese Ummeldungen als Dienstleistung anbieten kann. Wir haben auch sofort den Service genutzt, und wollen uns für die gute und schnelle Bearbeitung bedanken. Diese Dienstleistung hat uns Zeit und Aufwand erspart“, unterstreicht Geschäftsführer Röhlinger.

Beraten, weiterbilden, informieren

Doris Clohs steuert auf HWK-Seite die Aktivitäten des EA-Saar. Ihr Tagesgeschäft in diesem Bereich beschreibt die Bereichsleiterin als Zusammenspiel aus Beratungsleistungen, dem Austausch mit Behörden, Ministerien und Gerichten, der Durchführung von Informationsveranstaltungen für Unternehmen und Interessierte sowie regelmäßigen internen Schulungen des EA-

Teams. „Gerade in Fachgebieten wie dem EA-Schwerpunkt Gewerbebereich muss das EA-Team ständig am Ball bleiben, um unseren Mitgliedsunternehmen fundiert Rede und Antwort stehen und unsere Beratungsarbeit effizient durchführen zu können“, berichtet sie. Mit seinen Informationsveranstaltungen will der EA-Saar einerseits seine Leistungen bekannter machen und andererseits über Themen aus dem Bereich Gewerbebereich informieren, die für viele Dienstleistungsunternehmen von Interesse sind. „Noch vor Corona haben wir dazu Anfang 2020 gut besuchte Präsenz-Infoveranstaltungen, unter anderem zum Veranstaltungsrecht organisiert“, so Heike Cloß, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der IHK des Saarlandes, die die EA-Saar-Aktivitäten auf IHK-Seite koordiniert. Schade sei, dass einige Leistungen des EA nur in sehr geringem Umfang in Anspruch genommen würden. „Viele wissen nicht, dass wir auch für saarländische Behörden Informationen für unsere Gewerbetreibenden ermitteln können. Auch ausländischen Unternehmen im Dienstleistungsbereich stehen wir zur Verfügung. Dasselbe gilt für die Unterstützung ausländischer Fachkräfte bei Berufsanerkennungsverfahren. Wir sind bestrebt, künftig mit geeigneten Kommunikationsmaßnahmen verstärkt für diese Angebote zu werben, um sie unseren Zielgruppen näherzubringen“, plant der EA-Saar.

EA-SAAR-SERVICESTELLE

Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Doris Clohs	0681/ 5809-105	mail@ea-saar.saarland.de
Thomas Priester	0681/ 5809-198	mail@ea-saar.saarland.de

KOMMENTAR

Handwerk erlebbar machen

Als Präsident unserer Handwerkskammer liegt mir die Fachkräftesicherung für unseren Wirtschaftsstandort ganz besonders am Herzen. Junge Menschen, die sich für eine Karriere im Handwerk entscheiden, sind die Zukunft unseres Wirtschaftsbereichs und die Gestalterinnen und Gestalter der künftigen Unternehmenslandschaft im Saarhandwerk. Gerade vor diesem Hintergrund beobachte ich mit Sorge, dass 2020 in allen Gewerken unseres saarländischen Handwerks über elf Prozent weniger Auszubildungsverhältnisse zustande gekommen sind als 2019. Ich bin mir sicher, dass die Ausbildungsbereitschaft der saarländischen Handwerksunternehmen trotz Corona weiterhin besteht. Unsere Betriebe wissen, dass ihre Zukunft maßgeblich von gut qualifizierten Mitarbeitern abhängt. Ursache für den Rückgang ist aus meiner Sicht vielmehr die Tatsache, dass viele bewährte Berufsorientierungsformate wie Ausbildungs- und Karrieremessen oder Betriebspraktika im vergangenen Jahr nicht oder nur in sehr eingeschränkter Form stattfinden konnten. Online-Angebote zur Berufsorientierung gibt es. Ich denke dabei zum Beispiel an unseren YouTube-Kanal „Mach Dein Ding!“, auf dem sich junge Menschen über unsere Berufe informieren können. Solche Angebote sind gut und wichtig. Das direkte Erleben des Berufs in einem Praktikum und den persönlichen Austausch mit erfahrenen Handwerkerinnen und Handwerkern können sie jedoch nicht ersetzen. Um auch in diesen besonderen Zeiten einen direkten Austausch zwischen Ausbildungsinteressierten und Unternehmen zu fördern, stehen die Ausbildungscoaches unserer HWK als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie unterstützen junge Menschen bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsbetrieb und sind Ausbildungsunternehmen bei der Werbung von Nachwuchsfachkräften behilflich. Meine Empfehlung an alle Handwerksunternehmen, die noch einen freien Platz zu vergeben haben lautet daher: Kontaktieren Sie unsere Coaches!

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

Kesseltauschaktion 2021

Neun Landesfachverbände aus dem Bereich Sanitär-, Heizung und Klempnertechnik (SHK) veranstalten in diesem Jahr die „Kesseltauschaktion“ exklusiv für angeschlossene Innungsfachbetriebe und ihre Privatkunden, unter anderem im Saarland. Wer sich ein modernes Gas-Brennwertgerät einbauen lassen möchte, kann in der Zeit vom 1. März bis 30. Juni an der Aktion teilnehmen und sich gegen Rückgabe seines alten Heizkessels eine Prämie von 200 Euro sichern. Informationen zu den Konditionen und zum Verfahren unter www.kesseltauschaktion.de oder unter www.innung-shk-saar.de/aktuelles/informationen.html

ZAHL

11,7

Mitarbeiter hat das durchschnittliche Fleischer-Fachgeschäft in Deutschland.

Quelle: fleischerhandwerk.de

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Bernd Reis
Ute Buschmann/ Sarah Materna
Tel.: 0681/ 5809-313
E-Mail: s.materna@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 6086314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

Broschüre gibt Tipps zur Abfallentsorgung

RECYCLING: Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH gibt in Online-Veranstaltung Praxistipps.

Die Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum GmbH (UWZ) hat eine neue kostenlose Broschüre zur Abfallentsorgung veröffentlicht. Die Info-Broschüre mit dem Titel „Abfallentsorgung – Das sollten Handwerksbetriebe wissen“ behandelt neben den Anforderungen durch die Gewerbeabfallverordnung Grundlagen der Abfallentsorgung und der Beförderung von Abfällen. Die Broschüre wurde gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes (MWAEV).

Neben einer grundsätzlichen Vermeidung von Abfällen hat die Abfalltrennung in den letzten Jahren kontinuierlich an Bedeutung gewonnen.

Nur getrennte Abfälle können einer Wiederverwendung oder dem Recycling zugeführt werden. Insbesondere die getrennte Entsorgung von Wertstoffen ist für die Ressourceneffizienz zentral. Abgesehen von diesem Beitrag zum Umweltschutz

können Betriebe durch die sachgerechte Trennung von Abfällen auch ihre Kosten reduzieren. Aufgrund einer notwendigen nachträglichen Sortierung beziehungsweise Vorbehandlung durch den Entsorger sind gemischte Abfälle in der Entsorgung häufig teurer als ordnungsgemäß getrennte Abfälle.

Die Grundlage für das Trennen und Wiederverwerten von Abfällen bildet die 2017 novellierte Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV). Sie fordert neben der Getrenntsammlung auch die entsprechende Dokumentation des Abfallmanagements im Unternehmen.

Das UWZ bietet am 24. März von 13 bis 14 Uhr eine kostenlose Online-Informationsveranstaltung zum Thema an. Bei Interesse an der Broschüre oder für die Anmeldung zur Veranstaltung (bis 23. März) können sich Interessierte im UWZ bei Lisa Husermann anmelden, Tel.: 0681/5809-176, E-Mail: l.husermann@hwk-saarland.de.

BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort und deren mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslotse der HWK: Tel.: 0681/5809-137; Fax: 0681/5809-222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Saarlouis – Fraulautern

Bebauungsplan „Lebacher Straße“ einschließlich paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes
Eingang HWK: 18.02.2021
Stellungnahme möglich bis: 24.03.2021

Merzig – Hilbringen

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Wohnen im Schloßgarten“
Eingang HWK: 24.02.2021
Stellungnahme möglich bis: 16.04.2021

Nohfelden

Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohnbebauung auf dem Schachen“ mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Wohnbebauung auf dem Schachen“
Eingang HWK: 02.03.2021
Stellungnahme möglich bis: 16.04.2021

Saarlouis-Roden

Bebauungsplan „Gerberstraße / Rodener Schanze“
Eingang HWK: 01.03.2021
Stellungnahme möglich bis: 16.04.2021

INTERVIEW

„Der EA Saar ist ein One Stop Shop“

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK) arbeiten bei der Bereitstellung der EA-Saar-Leistungen eng zusammen.

Heike Cloß, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin bei der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK), und Doris Clohs, Bereichsleiterin Handwerksrecht und HWK-Beitrag bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) leiten federführend die saarländische Servicestelle des Einheitlichen Ansprechpartners (EA-Saar). Im Interview berichten die beiden Expertinnen, wie sich beide Häuser in der Zusammenarbeit ergänzen und wie sich der EA-Saar in den nächsten Jahren, nicht zuletzt im Bereich Digitalisierung, weiterentwickeln wird.

DHB: Frau Cloß, aus welchem Bedarf heraus ist der Einheitliche Ansprechpartner (EA) entstanden?

Cloß: Der Einheitliche Ansprechpartner wurde von der Europäischen Kommission zum Jahresende 2009 eingeführt, um den Europäischen Binnenmarkt zu einem offenen Dienstleistungsmarkt auszubauen. Europäische Dienstleister sollen, unabhängig von ihrem konkreten Geschäfts- oder Wohnort, alle Aktivitäten rund um die Gründung digital und aus der Ferne abwickeln können. Damit hat die Europäische Union den deutschen Gedanken des One Stop Shops aufgegriffen und umgesetzt. Die Leistungen des EA-Saar können übrigens auch später, also während des gesamten Unternehmerlebens, in Anspruch genommen werden.

DHB: Warum war es aus Ihrer Sicht wünschenswert, dass die saarländische Lösung des EA-Saar auch künftig Bestand hat?

Cloß: Der EA-Saar informiert, berät und unterstützt alle anfragenden Unternehmen und leitet



Die EA-Saar-Verantwortlichen Doris Clohs (links), HWK, und Heike Cloß, IHK

in ihrem Auftrag die erforderlichen Verfahren in die Wege. Dieses Serviceangebot wird insbesondere durch IHK und HWK sichergestellt. Deshalb ist bei ihnen auch die Gemeinsame Geschäftsstelle angesiedelt. Die Zusammenarbeit unserer beiden Häuser hat sich bewährt und ist in den letzten zehn Jahren von der Wirtschaft sehr gut angenommen worden. Wir sehen es als Zeichen des Vertrauens der saarländischen Politik in die ausgezeichnete Arbeit des EA, dass 2021 die gesetzliche Grundlage nicht nur erneuert, sondern als dauerhafte Lösung gewählt wurde. „Never change a winning team“: Dieses Motto wurde hier umgesetzt.

DHB: HWK und IHK erbringen die Leistungen im Rahmen des Einheitlichen Ansprechpartners zusammen. Wie ergänzen sich die beiden Häuser hierbei?

Cloß: Beide Häuser arbeiten seit Jahrzehnten erfolgreich für die

saarländischen Unternehmen zusammen und erfüllen so gemeinsam wichtige Querschnittsaufgaben. Das setzt sich auch in unserer Arbeit als EA-Saar fort. Schwerpunktmäßig werden dabei die jeweiligen Mitglieder betreut. Die übrigen Aufgaben, wie beispielsweise die Durchführung von Erhebungen zum Zweck wissenschaftlicher Forschungen in Schulen, werden abwechselnd erledigt.

DHB: Anfang 2020, noch vor Corona, haben Sie mehrere Veranstaltungen durchgeführt, unter anderem zum Thema „Veranstaltungsrecht“. Versteht sich der EA-Saar auch als Qualifizierungseinheit?

Cloß: Qualifizierung ist keine Aufgabe des EA-Saar. Unsere Veranstaltungen dienen, ebenso wie Pressemitteilungen, Publikationen und Bekanntmachungen im Internet dazu, auf das Dienstleistungsangebot des EA-Saar hinzuweisen und somit für sein Dienstleistungsspektrum zu werben.

DHB: Wie wird sich der EA-Saar in den nächsten Jahren weiterentwickeln? Welche Rolle spielt die Digitalisierung dabei?

Cloß: Die Digitalisierung spielt eine zentrale Rolle für die Weiterentwicklung des EA-Saar. Vor allem das abgelaufene Corona-Jahr hat gezeigt, dass digitale Angebote von der Wirtschaft bestens aufgenommen werden. Die digitale Weiterentwicklung betrifft auch das Bundes- und Europapetz aller Einheitlichen Ansprechpartner. Über diese Portale sind alle EA-Einheiten miteinander verknüpft. Damit können alle Nutzer 24 Stunden am Tag ortsunabhängig alle unsere Dienstleistungen nutzen. Der nächste Schritt ist die Integration des EA-Netzwerkes in das neue Single Digital Gateway-Projekt der EU. Dies wird zu einer weiteren Beschleunigung der Abwicklungen führen.

DHB: Wie sieht der Vergleich mit Einheitlichen Ansprechpartnern aus der Großregion aus, zum Beispiel in Frankreich und Luxemburg? Gibt es auch hier „grenzüberschreitende“ Zusammenarbeiten?

Cloß: Hier kommt nicht nur das EA-Netzwerk, sondern vor allem auch das Binnenmarktinformationssystem IMI zum Einsatz. Darüber können fast alle Fragen rund um das Gewerbe mit den zuständigen nationalen Verwaltungen geklärt werden. Schnell, unbürokratisch und ohne weitere Zusatzkosten für den Unternehmer. Für die IT-Sicherheit beim Datenabgleich sorgt die Europäische Union.

DHB: Vielen Dank für das interessante Gespräch an Sie beide!

Land fördert Zertifizierungen

EMAS: Saarland fördert KMU bei der Einführung des europäischen Umweltmanagement-Systems

Das saarländische Umweltministerium stellt eine anteilige Förderung bis zu 4.000 Euro für kleine und mittlere Handwerksunternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern (KMU) zur Verfügung, wenn sie eine Umweltzertifizierung gemäß den Kriterien des Umweltmanagement-Systems EMAS (Eco Management and Audit Scheme) einführen. Da die verfügbaren Mittel begrenzt sind, wird eine Kontaktaufnahme mit dem Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum (UWZ) bis zum 16. April 2021 empfohlen.

EMAS sei das beste Umweltmanagementsystem, das derzeit für KMU existiere, so UWZ-Geschäftsführer Hans-Ulrich Thalhofer. „Verglichen mit der ISO 14001 ist EMAS unbürokratischer und kostengünstiger, weil der Gutachter in der Regel nur alle zwei Jahre in den Betrieb kommt und nicht jährlich wie bei der ISO. Dadurch halbieren sich diese externen Kosten!“, ergänzt Thalhofer.

Das UWZ hat für die Einführung von EMAS ein übersichtliches und effizientes Dokumentationssystem entwickelt. Im Fokus stehen alle gesetzlich vorgeschriebenen Dokumente, die der Gesetzgeber ohnehin von jedem Betrieb verlangt, so beispielsweise ein Gefahrstoffverzeichnis oder eine Abfallübersicht. Zudem findet eine Betriebsanalyse nach Umweltaspekten statt. Dazu gehört auch die Prüfung der Ge-

nehmigungssituation: Sind alle Genehmigungen vorhanden und aktuell? Mit diesem Schritt wird der Unternehmer seiner Haftungsverantwortung gerecht und reduziert diese gleichzeitig. Der Vorteil von EMAS ist die hohe Anerkennung im Zusammenwirken mit anderen Unternehmen, insbesondere Großunternehmen, die verstärkte Nachfrage zur umweltgerechten und nachhaltigen Produktion fördern. EMAS gilt hier als anerkannte Referenz.

Rückfragen beantworten beim UWZ Lisa Husermann, Tel.: 0681-5809-176, E-Mail: l.husermann@hwk-saarland.de und Dr. Stephan Hirsch, Tel.: 0681/5809-209, s.hirsch@hwk-saarland.de.



Managementsystem mit Mehrwert

KURS: Qualitätsmanagementsysteme nutzen

Am 20. April startet bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) die Weiterbildung zum „Fachwirt für Qualitätsmanagement“ gemäß der Norm DIN EN ISO 9001:2015. Die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems endet nicht mit der Zertifizierung. Das System eignet sich über die Zertifizierung hinaus für die Analyse und kritische Überprüfung interner Betriebsabläufe. So können Schwachstellen im Betriebsablauf erkannt und durch zielgerichtete Maßnahmen strukturiert werden. Konkret bedeutet dies die Optimierung interner Abläufe sowie

Effizienzsteigerung und Kostensenkungen. Damit einher gehen die Sicherung der Produktqualität und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Interessierte können sich ab sofort für den Zertifikatslehrgang anmelden. Er umfasst 80 Unterrichtsstunden an 20 Abenden. Der Unterricht findet jeweils dienstags und donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr sowie an zwei Samstagen von 8 bis 13 Uhr statt.

Fragen beantwortet die HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 0681/5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de hwk-saarland.de/kursfinder

Buchführung als Kompaktkurs

WEITERBILDUNG: Jetzt für Grundkurs anmelden!

Am 13. April beginnt bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) ein Kompaktkurs rund um das Thema Buchführung.

Es handelt sich um einen softwarebasierten Grundlagenkurs. Er vermittelt Kenntnisse im Buchungssystem bis hin zu vorbereitenden Abschlussbuchungen. Zielgruppe des Lehrgangs sind Interessierte, die über keine Buchführungskenntnisse verfügen oder ihre Buchführungskenntnisse auffrischen wollen. Der Lehrgang um-

fasst insgesamt 15 Abende, jeweils dienstags und donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr. Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen erfolgt während der ersten zehn Abende als Online-Seminar. Die Lexware-Schulung wird als Präsenzschiung in den Räumlichkeiten der HWK durchgeführt. Weitere Informationen gibt die Weiterbildungsberaterin der HWK, Elke Borowski, Tel.: 0681/5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de hwk-saarland.de/kursfinder



Renault Gewerbewochen

Sichern Sie sich jetzt Top-Leasingangebote bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten.²



Renault Master FWD Kasten „Ecoline“ L1H1 2,8t dCi 135

für nur **199,- €** netto mtl.

¹Monatliche Rate netto 199,- €, Leasingsonderzahlung netto 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Ein Angebot der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss für Gewerbekunden. Bei teilnehmenden Händlern.

²Angebot gültig bei Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeugs. Das Altfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen sein. Nur für Gewerbekunden und bis 30.04.2021, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.

Abbildung zeigt Renault Kangoo Rapid Extra, Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1, Renault Master Kastenwagen Basis L2H2, jeweils mit Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Rathausstr. 109 c, 66571 Eppelborn, Tel. 06881-6157

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Auf dem Graben 11, 66822 Lebach, Tel. 06881-4001

AUTO GALERIE SAAR GMBH
An der alten Ziegelei 1, 66538 Neunkirchen, Tel. 06821-8691910

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Wiesenstr. 8, 66115 Saarbrücken, Tel. 0681-400080

AH RAIFFEISEN EIFEL-MOSEL-SAAR GMBH
Trierer Str. 245, 66663 Merzig, Tel. 06861-5031